

Herr Rupprecht erläutert den vorliegenden Antrag. Da der Eipbach insbesondere im Bereich des Zentrums über keinerlei Retentionsraum verfüge, sei das Ortszentrum beim letzten Starkregen nur knapp an einer weiteren Katastrophe vorbeigekommen. Er bittet daher, die Verwaltung entsprechend zu beauftragen.

Bürgermeister Patt erklärt hierzu, dass insbesondere zwei Sätze im Antrag so nicht richtig seien und deshalb einer Klarstellung bedürfen. Die Aussage, dass der Ortskern nur wenige Millimeter an einer Katastrophe vorbeigekommen sei, sei weit überzogen. Insbesondere jedoch die Aussage, dass die Feuerwehr damit befasst gewesen sei, das Gerätehaus zu sichern, anstatt auszurücken, sei nicht zutreffend, da die Feuerwehr mit allen Mannen ausgerückt sei. Da dieser Vorwurf in keinsten Weise zutrefte, seien die Mitarbeiter der Feuerwehr hierüber sehr frustriert. Er sei gebeten worden, dies noch einmal ausdrücklich richtig zu stellen.

Herr Weber geht auf die bisherigen Planungen und Überlegungen zum Regenrückhaltebecken im Bereich der Welteroder Burg ein. Ende der 70iger, Anfang der 80iger Jahre sei dort ein weiterer Regenrückhalt mit einer sog. Kampfbahn C geplant worden. Insbesondere aufgrund der hohen Kosten von damals ca. 3,3 Mio DM und anderer weiterer Probleme sei die Sache nicht weiter verfolgt worden. Darüber hinaus hätten die Regenrückhalte im Bereich Obereip sowie Keuenhof/Hove bis heute ihre Zwecke erfüllt. Aufgrund der heutigen verschärften Vorschriften des Landschaftsschutzes sei mit erheblich höheren Kosten zu rechnen. Darüber hinaus bewirke der sich in der Zwischenzeit entwickelte Bewuchs einen natürlichen Rückhalt. Dieser natürliche Rückhalt sei auch im Bereich des Krabachtals als eine Lösungsmöglichkeit aufgezeigt worden.

Bürgermeister Patt ergänzt, dass im südlichen Teilbereich ca. 8 qkm Fläche tangiert seien, während dies im Krabachtal rd. 20-22 qkm Fläche seien.

Herr Bösing ergänzt, dass sich in der vorgesehenen Fläche der Aushub aus dem Straßenumbau der Straße nach Mühleip befinde. Die entsprechenden Entsorgungskosten seien ebenfalls zu berücksichtigen. Darüber hinaus habe sich die Fläche in den vergangenen rd. 20 Jahren selbst renaturiert. Ferner sei ein weiterer Regenrückhalt unter dem Bouchainer Platz vorhanden.

Nach weiteren verschiedenen Wortbeiträgen erklärt der Antragsteller, Herr Rupprecht, dass der Antrag zurückgezogen werde.